

WARUM? - WEIL. - NA KLARI
Nur wer gut informiert ist, trennt richtig.



WER IST REIF FÜR
DIE BIOTONNE?

ALLES, WAS ÜBERREIF UND KOMPOSTIERBAR IST,
DARF IN DIE BIOTONNE.

Die getrennte Sammlung von Bio-Küchenabfall ist anspruchsvoll, aber auch besonders wertvoll. Es können Biogas und Kompost hergestellt werden. Der Restabfall in der grauen Tonne wird dadurch trockener und liefert mehr Fernwärme aus der Müllverbrennung.

Bei der Eigenkompostierung muss besonders gut darauf geachtet werden, welche Garten- und Küchenabfälle sich eignen, damit kein Ungeziefer angelockt wird und kein Gestank entsteht. Auch wenn die Gartenfläche zu klein ist, um den nährstoffreichen Kompost aufzunehmen, ist die Abfuhr mittels Biotonne die Lösung.

Gut geeignet zum Sammeln sind feste Papiertüten. Die kostenlosen Biotüten der Abfallwirtschaft sind in ausreichender Anzahl an den Verteilstellen erhältlich. Aufgelistet sind diese im Abfallkalender.

Saisonal bedingte Pflege

Im Winter können die Bioabfälle in den Tonnen festfrieren. Das können Sie einfach vermeiden, indem Sie die kostenlosen Papiertüten verwenden und die Tonne lagenweise mit zerknülltem Zeitungspapier auspolstern. Das bindet die Feuchtigkeit und hält die Tonne trocken. Sie sollte dann auch etwas geschützt am Haus oder an

einer Mauer stehen. Im Sommer dagegen benötigt sie Schatten und regelmäßige Reinigung.

Umfangreiche und stets aktuelle Informationen zum Thema Biotonne und zur richtigen Abfalltrennung erhalten Sie auf www.fuerth.de/abfallwirtschaft.

Lesen und handeln!

Das **Wissen zur Abfalltrennung** können Sie unter der Telefonnummer 974-12 60 **in den folgenden 14 Sprachen** bestellen: Arabisch, Bulgarisch, Deutsch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Ungarisch.

DAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE

In die Biotonne gehören:

Schalen von Obst, Gemüsereste, Kaffeesatz mit Papierfilter, gekochte Lebensmittel, Eier und Eierschalen, Brot- und Backwarenreste, Milchprodukte, Nusschalen und alle anderen Lebensmittel ohne Verpackung. Auch die festen, manchmal chemisch behandelten Schalen von Zitrusfrüchten dürfen in die Biotonne, ebenso Naturrinde vom Käse. Fleisch-, Wurst- und Fischreste sowie Knochen aus Haushalten gehören ebenfalls in die Biotonne.

Zur Vermeidung von Geruchsbelästigung oder Ungeziefer die Fleisch- und Fischreste möglichst gut in Zeitungspapier (keine Hochglanzpapiere) einschlagen. Verdorbene Lebensmittel sollten aus der Verpackung genommen werden. Wer sich vor möglichen Schimmelsporen in Acht nehmen muss, kann die ungeöffnete Packung zum Restabfall geben.



Never throw in plastic bags!



BIOABFALL AUF RÄDERN - DIE SAISONALE BIOTONNE



Bild: miro! media

In der Gartensaison fällt verstärkt Rasenschnitt und Gartenabfall an. Damit Sie dieses „Mehr“ an Biomüll bequem entsorgen können, bietet die städtische Abfallwirtschaft „Saisonbiotonnen“ für einen flexiblen Nutzungszeitraum von mehreren Monaten an. Auf Wunsch liefern oder tauschen wir Ihre Tonne für die Gartensaison im Frühjahr oder Herbst immer automatisch zum gewünschten Zeitpunkt ohne weiteren Auftrag. Alternativ können Sie Gartenabfallsäcke für zwei Euro pro Stück erwerben. Diese sind aufgrund des Gewichtes und der Durchfeuchtungsfähigkeit allerdings schwieriger zu transportieren.

„Bioabfall auf Rädern“ aber schont den Rücken, da die Tonnen vom Sammelfahrzeug automatisch angehoben und entleert werden.

Kosten einer Biotonne pro Monat: 80 Liter für 5,80 Euro
120 Liter für 8,70 Euro
240 Liter für 17,40 Euro

TEXTILCONTAINER

Werte erhalten – keinen Müll machen!

Werfen Sie Ihre Textilspende nur in fest zugebundenen, belastbaren Tüten und kleineren Säcken ein, damit sie trocken, sauber und auch wertvoll bleibt. Gelbe Säcke sind dafür nicht geeignet.

GLASBEHÄLTER

Ruhe ist wichtig – Glas sammeln auch!

Beachten Sie bitte die Einwurfzeiten werktags von 7 bis 19 Uhr.